

16. Bundesweites Seminar
Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in der schulischen Praxis
Schwerpunkt: Sprachliche Bildung in der inklusiven Pädagogik
(Veranstaltungsnummer 7F7BIM5A01)

13. und 14. Oktober 2017, 13:30 – 15:30
Ort: Hermann-Gmeiner Akademie

Veranstalter	Abt. I/4 (Migration und Schule) im BMB; Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM) und Pädagogische Hochschule Tirol (RECC Deutsch & Mehrsprachigkeit)
Zielgruppe	Lehrer_innen für alle Schularten und Unterrichtsgegenstände aus ganz Österreich, Schulleiter_innen, Lehrende an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten, Schulaufsicht, Schulpsychologie, Schulservicestellen, Schulberatungsstellen für Migrant_innen, Leiter_innen der Pädagogischen Beratungszentren
Tagungsort	SOS-Kinderdorf Hermann-Gmeiner-Akademie Hermann-Gmeiner-Straße 51 A-6020 Innsbruck Tirol, Österreich Tel.: +43 512 3316 5101 Fax: +43 512 3316 5656 Email: academy@sos-kd.org www.hermanngmeinerakademie.org
Verpflegung	vor Ort (Mittagessen für ca. 12€ vor Ort möglich; Eigenkosten)
Datum/Dauer	Freitag, 13. Oktober 2017, 13.30 – 18.30 Uhr und Samstag, 14. Oktober 2017, 09.00 - 16.30 Uhr
Veranstaltungsnummer	7F7BIM5A01 (bitte beachten Sie: Studienjahr 2017/18) GRUPPE 2
Anmeldung	über PH-Online unter Angabe der Lehrveranstaltungsnummer 7F7BIM5A01 GRUPPE 2 der PHT (bitte beachten Sie: Studienjahr 2017/18) bzw. über fachdidaktikzentrum@ph-tirol.ac.at (für alle, die sich nicht über PH-Online anmelden können) ab 15.06.2017 bis 30.06.2017 über das eDav/sDav-System.
Kontakt	fachdidaktikzentrum@ph-tirol.ac.at

1. Seminartag: Freitag, 13. Oktober 2017, 13:30 bis 18:30

Zeit	Inhalt
Ab 13:30	Registrierung
14:00-14:15	PHT: Begrüßung und Vorstellung des Programms Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM)
14:15-15:45	Keynote 1 mit anschließender Diskussion Thema: Spracherwerb im Einwanderungskontext (Arbeitstitel) Keynote Speaker: Henning, Ute Kurzinhalt: Die Situation von mehrsprachigen Sprachenlernenden wird im Vortrag anhand von Modellen des multiplen Spracherwerbs aus der Mehrsprachigkeitsforschung beleuchtet. Mit Hilfe von Begriffen wie multi-competence wird auf spezifische Fähigkeiten und Potenziale von Mehrsprachigen eingegangen (z.B. Sprachmittlung). Anschließend werden zwei Faktoren, die sich für die Situation von neu Zugewanderten als besonders einflussreich gezeigt haben, dargestellt: 1. herkunftsgeprägte Lerntraditionen und daraus resultierende Lern-gewohnheiten und -strategien, mit denen hiesige didaktisch-methodische Herangehensweisen tlw. in Konflikt treten; 2. unterschiedliche Einstellungen zur Mehrheitssprache Deutsch, den verschiedenen mitgebrachten Sprachen, den Schulfremdsprachen usw. und daraus gespeiste Sprachenhierarchien. Der Vortrag schließt mit einem Ausblick auf gesamtsprachencurriculare Konzepte, die Mehrsprachigkeit systematisch in die Schule einzubinden versuchen.
15:45-16:00	Kaffeepause
16:00-18:15	Workshopreihe 1
	Inklusion & Sprache: Thema: Inklusive Bildung & Sprache (Arbeitstitel) Referent_innen: Mayr-Keiler, Kerstin, Windisch, Monika und Steinacher, Gerlinde Kurzinhalt: Im Zuge eines großen FFG-Projektes (Woods' up) wurden Unterrichts-materialien für den Sachunterricht entwickelt. Die Materialien sind für heterogene Klassen sprachsensibel konzipiert und liegen sowohl in paper-pencil-Form als auch digital vor. Der Workshop soll eine Einführung in diese Materialien bieten, um einen Einsatz im Zuge des eigenen inklusiven Unterrichts zu ermöglichen.
	Mehrsprachigkeit/Sprachliche Bildung: Thema: Mehr-Sprachigkeit und Multikompetenz im Sprachunterricht Referentin: Allgäuer-Hackl, Elisabeth Kurzinhalt: Der Workshop greift im ersten Teil verschiedene Fragen auf, die für das pädagogische Handeln von Relevanz sind: Welches Bild von Sprachigkeit bzw. Mehr-Sprachigkeit habe ich als PädagogIn? Was bedeuten Zuordnungen wie DaF, DaZ, Fremdsprachen, Muttersprachen oder Herkunftssprachen im Bildungsverlauf? Der zweite Teil stellt das Thema Multikompetenz und kreativer Umgang mit Mehrsprachigkeit im Sprachunterricht in den Mittelpunkt. Ausgehend von der dynamischen

	Systemtheorie in der Mehrsprachigkeits-forschung beschäftigen wir uns vor allem mit der Förderung von Sprachenbewusstsein, dem Spracherhalt und Sprachmanagement. Anhand von praktischen Beispielen aus dem Unterricht bzw. den Erfahrungen von SchülerInnen im Auslandspraktikum wird aufgezeigt, wie der Unterricht an Sekundarschulen mehrsprachige Fähigkeiten fördern kann.
	Mehrsprachigkeit & Kognition Thema: Mehrsprachigkeit & Kognition (Arbeitstitel) Referentin: Festman, Julia Kurzinhalt: In diesem Beitrag werden einleitend die kognitiven Grundlagen von Mehrsprachigkeit anschaulich vorgestellt. Näher besprochen werden insbesondere die exekutiven Funktionen, die adaptives Verhalten und die Steuerung von Handlungen, und somit auch von Sprachhandlungen ermöglichen. Thematisiert wird daraufhin die aktuelle Diskussion um einen möglichen Vorteil im kognitiven Bereich, der auf Mehrsprachigkeit zurückgeführt wird. Schließlich soll erarbeitet werden, wie Mehrsprachigkeit als kognitive Ressource im Unterricht genutzt werden kann.
18:15-18:30	Abschluss & Ausklang

2. Seminartag: Samstag, 14.10. 2017, 09:00 – 15:30

Zeit	Inhalt
09:00-09:15	Begrüßung (BIMM)
09:15-10:45	Keynote 2 mit anschließender Diskussion Thema: Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit und Literalität Keynote Speaker: Gogolin, Ingrid Kurzinhalt: Sprachliche Diversität – in mündlichem ebenso wie in schriftlichem Sprachgebrauch – ist ein Grundmerkmal differenzierter Gesellschaften. Sie wird hervorgerufen und intensiviert durch demographische, kulturelle und soziale, ökonomische und technische Entwicklungen sowie durch individuelle Lebensbedingungen und Eigenschaften von Menschen. Der Vortrag wird in das Thema einführen und zeigen, wie sich Anforderungen an das Bildungssystem unter dem Einfluss von sprachlicher Diversität verändern. Sodann werden Anregungen zur Innovation sprachlicher Bildung unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit vorgestellt.
10:45-11:00	Kaffeepause
11:00-11:45	Thema: Aktuelle schulrelevante Entwicklungen und Angebote: Grundschulreform Bundesministerium für Bildung (BMB) oder Schulaufsicht des Landes Tirol
11:45- 13:00	Mittagspause
13:00-15:15	Workshopreihe 2
	Interreligiosität: Thema: Interreligiosität & Sprache (Arbeitstitel) Referent_innen: Meier, Jörg & Kanowsky, Barbara Durch die Einwanderungen der letzten Jahrzehnte ist Europa vielfältiger geworden. Dabei sind nicht nur praktische Probleme zu lösen, vielmehr steht

unser Selbstverständnis zur Debatte, und es kommt bei vielen Menschen die Angst hinzu, dass eine große Zahl von Migranten Europa grundsätzlich verändern könnte. Seit einiger Zeit bewegt viele Menschen, die Frage, was die zunehmende religiöse Vielfalt Europas für Erziehung und Bildung bedeutet, denn das Zusammenleben in einer sich permanent verändernden multilingualen und multireligiösen Gesellschaft ist kein vorübergehender Zustand. Alle Bildungseinrichtungen werden von Kindern und Jugendlichen mit sehr unterschiedlicher Herkunft sowie verschiedener oder gar keiner Religionszugehörigkeit besucht. Umso überraschender ist die Tatsache, dass es nicht viele aktuelle Darstellungen zur interreligiösen Bildung und Sprache gibt. Im Workshop sollen daher nicht nur Grundsatzfragen und kontroverse Themen behandelt werden, sondern auch konkrete Beispiele aus Schule und Unterricht vorgestellt sowie Hinweise für eine interdisziplinäre Forschung gegeben werden.

Interkulturalität:**Thema:** Durchgängige Sprachliche Bildung**Referentin:** Gogolin, Ingrid**Kurzzinhalt:** Im Workshop werden diese Anregungen vertieft, insbesondere mit Blick auf die Frage, wie beim fachlichen Lernen (z.B. im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich) Mehrsprachigkeit als „Lehrmittel“ nützlich gemacht werden kann.**Gender:****Thema:** Gender & Sprache (Arbeitstitel)**Referentin:** Cohen, Laurie**15:15-15:30**

Abschluss